

LASTENRÄDER

EINE BEREICHERUNG FÜR EIN NACHHALTIGES VERKEHRS- SYSTEM

Leitfaden für Städte und Gemeinden zur Nutzung
und Förderung von Lastenrädern zur Erreichung
der Klimaziele



Der Leitfaden soll einen Überblick darüber geben, warum und wie Lastenfahrräder in Gemeinden oder Behörden erfolgreich eingeführt und gefördert werden können. Außerdem wird beschrieben, wie die Nutzung von Lastenrädern durch Einwohner oder Organisationen gesteigert werden kann. Die Inhalte wurden auf Basis der Erfahrungen aus dem CoBiUM South Baltic Programm und der Expertise der beteiligten Partner entwickelt.

Der Leitfaden besteht aus fünf Teilen

- Eine Übersicht zur Einordnung von Lastenrädern im allgemeinen Verkehrssystem
- Allgemeine Überlegungen bei der Arbeit mit Lastenrädern
- Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Einführung von Lastenrädern
 - in einer kommunalen Abteilung/Organisation
 - in Fahrradverleihsystemen, die Bewohnern und Organisationen dienen
 - für geschäftliche Zwecke
- Werbung und Kommunikation
- Herausforderungen und Lösungen



CoBiUM (Feb 2018 - Jan 2021) wird teilweise durch das South Baltic Programm finanziert, das gemeinsame grenzüberschreitende Bemühungen zur Verbesserung der Qualität und ökologischen Nachhaltigkeit von Verkehrsdienstleistungen im südlichen Ostseeraum unterstützt.

Der Inhalt dieser Veröffentlichung liegt in der alleinigen Verantwortung des Autors/der Autoren und darf in keiner Weise so ausgelegt werden, dass er die Ansichten der Europäischen Union, der Verwaltungsbehörde oder des Gemeinsamen Sekretariats des Interreg-SouthBalticProgram 2014-2020 widerspiegelt.

INHALT

1. EINFÜHRUNG	4
Lastenräder - ein Teil eines nachhaltigen Verkehrssystems ..	5
Positive Auswirkungen und Vorteile	6
Warum sollte eine Stadt Lastenräder fördern und den Mobilitätswechsel einführen?	8
2. PLANUNG FÜR DEN EINSATZ VON LASTENRÄDERN	9
Allgemeine Anwendungen	10
Was möchten Sie erreichen?	11
Lastenräder im kommunalen Dienst	13
Anwendungen in Unternehmen und Organisationen	15
Fahrradverleihsystem für Einwohner	17
4. LASTENRADSYSTEME IMPLEMENTIEREN	20
Beschaffung	21
Buchungssystem (intern oder für externe Benutzer)	21
Parken und Abstellen	23
Aufladen und Ausrüstung	23
Instandhaltung	24
5. VERMARKTUNG VON LASTENRÄDERN	26
Kommunikation	30
6. HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGEN	34
7. ÜBER DAS PROJEKT COBIUM	38

1. EINFÜHRUNG

In größeren Städten Europas sind Lastenräder heute ein gängiges Fortbewegungsmittel. Aber auch in kleineren Städten können Lastenräder ein wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen und effizienten Verkehrssystems sein. Lastenräder sind nicht neu, aber sie wurden mit besserer Technologie und einer elektrischen Unterstützung neu erfunden, die sie als Teil eines nachhaltigen Verkehrssystems geeigneter macht. Lastenräder bringen Vorteile, die weit über die Reduzierung von CO₂-Emissionen hinausgehen – von allgemeinen Nachhaltigkeitsaspekten bis hin zu sozialen und individuellen Gesundheitsvorteilen.



Herausforderung

Wir befinden uns in einer Zeit, in der ein Übergang zu einem nachhaltigen Verkehrssystem unerlässlich ist. Aspekte wie die Verbesserung der Luftqualität, die Optimierung der Raumnutzung und die Reduzierung des Autoverkehrs, um eine bessere Lebensqualität für die Bewohner zu schaffen, sind eine Herausforderung, die es zu bewältigen gilt.

Ein dringender Teil der Herausforderung konzentriert sich auf die CO₂-Emissionen sowie die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Der Verkehrssektor trägt 24 % zu den gesamten globalen Emissionen bei. Wenn wir uns ausschließlich auf den Verkehrssektor konzentrieren, macht der Personen- und Güterverkehr 74 % der Sektoremissionen aus. Die durchschnittlichen Emissionen pro Kopf in verschiedenen europäischen Ländern liegen zwischen 4 und 10 Tonnen¹ Kohlendioxid-Äquivalenten pro Jahr, was weit über dem als nachhaltig geltenden Niveau von 1-2 Tonnen CO₂-Äquivalenten pro Person und Jahr liegt.



Lastenräder - ein Teil eines nachhaltigen Verkehrssystems

Beim Transport geht es darum, Personen oder Güter von einem Ort zum anderen zu transportieren. Es gibt mehrere verschiedene Verkehrssysteme (Bus, Bahn, Flugzeug, Fahrrad) und es ist entscheidend, dass diese Systeme zusammenarbeiten, um ein nachhaltiges Verkehrssystem zu schaffen.

Damit Kommunen ihre Energie- und Klimaziele erreichen können, müssen alle Bereiche zusammenarbeiten, darunter öffentlicher Verkehr, Fahrrad, Schulverkehr, Güterverkehr, Logistik und Schiene. Die Transformation und Integration dieser Systeme in ein klimafreundliches Verkehrssystem erfordert Alternativen, um fossile Brennstoffe und die Autoabhängigkeit zu ersetzen, um eine nachhaltigere soziale Entwicklung zu erreichen. Ein Teil dieses Puzzles sind elektrisch unterstützte Lastenräder, die mehr Potenzial haben als ein Fahrrad, um Autofahrten zu ersetzen.

Ein wesentlicher Aspekt bei der Planung von Verkehrssystemen ist die

Betrachtung des gesamten Weges – „von Tür zu Tür“. Dies erleichtert die Visualisierung von Strategien und Treffpunkten für die verschiedenen Verkehrsträger. Bei der zukünftigen Stadt- und Mobilitätsplanung kommt es darauf an, Reismuster und -bedürfnisse zu verstehen. Menschen bewegen sich nicht geradlinig; sie machen Halt in Schulen, Supermärkten, Arbeitstreffen. usw.

Lastenräder können ein flexibles Transportmittel für die tägliche Mobilität sein. Wenn wir bedenken, dass 80 % aller Autofahrten innerhalb von Städten kürzer als 5 km sind, sehen wir hier eine Nische für Lastenräder. Durch den teilweisen Ersatz des Pkw-Transportes oder der lokalen Frachtverteilung durch Lkw, können sowohl die Klimabelastung reduziert als auch gesundheitliche Vorteile erzielt werden.

Lastenräder sind als Teil der Lösung zur Bewältigung dieser kurzen Distanzen und der sog. „letzten Meile“ auf dem Vormarsch². Dies könnte dazu führen, dass diese neuen Fahrradtypen sowohl für die Logistik der Stadt als auch für den Güterverkehr eine immer wichtigere Lösung werden. Damit werden diese Fahrzeuge zu einem wichtigen Baustein der zukünftigen Logistik und des Transports in unseren Städten. Das Interesse an Lastenfahrrädern ist bereits gestiegen und eine Reihe von Unternehmen arbeitet daran, Fahrräder zu entwickeln, die noch schwerere Lasten transportieren können.

Wir alle wissen, dass ein nachhaltiges Verkehrssystem nicht über Nacht entsteht, aber wo fangen wir an? Im Projekt CoBiUM liegt unser Fokus darauf, für das Lastenfahrrad zu sensibilisieren und dessen Alltagstauglichkeit durch Fahrradverleihsysteme für Anwohner, Unternehmen und kommunale Dienste aufzuzeigen.

Positive Auswirkungen und Vorteile

Ein Vorteil ist, dass Lastenräder schneller und flexibler sein können als Pkw und Lkw in Bezug auf mögliche Routen, Fahrzeiten und Parkmöglichkeiten.

Weitere Vorteile von Lastenrädern sind reduzierter Lärm, reduzierte Emissionen, weniger Unfälle und weniger Verkehrsstaus. Auf individueller Ebene gibt es Vorteile in einer effizienteren Wirtschaft, verbes-



serter Fitness und Gesundheit. Für Unternehmen kann die Investition in Lastenräder zu geringeren Kosten führen, indem ein Teil der Pkw-Flotte ersetzt wird. Es kann auch zu gesünderem Personal mit geringeren Krankheitstagen, sowie zu geringeren Kosten für Transport und Parken führen.

Lastenräder können strategisch bei der Arbeit für nachhaltige Entwicklung eingesetzt werden. Diese Perspektive kann zu nachhaltigen Entscheidungen führen und die Effizienz der Lastenfahrradnutzung bestimmen, sowie sich positiv auf die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen auswirken. Durch den Einsatz von Lastenrädern können beispielsweise die folgenden Punkte gefördert werden:

- Verknüpfung mit der Agenda 2030 als Teil der Erreichung der Kohlendioxid-Reduktionsziele
- Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter
- Sinkender Kraftstoffverbrauch und langfristig weniger Autos und Transporter.

Aus Management- oder Unternehmenssicht können diese unterschiedlichen Vorteile zu Indikatoren werden, um den Erfolg der Einführung von Lastenrädern aus verschiedenen Blickwinkeln zu überwachen.

Erfahrungen aus dem Projekt CoBiUM

Im Rahmen unseres Projekts wurden innerhalb von zwei Jahren die Wegstrecken von 19 Lastenrädern mit insgesamt 22.799 km aufgezeichnet. Viele dieser Fahrten ersetzten die Nutzung eines Autos.

Unsere Daten zeigen, dass, obwohl die einfache „Wegstrecke“ durchschnittlich 2,5 km beträgt, die tägliche Fahrradnutzung durchschnittlich 7 km lang ist. Es scheint, dass ein Reisetag meistens aus mindestens drei Teilstrecken besteht oder die Lastenräder mehrmals täglich genutzt werden.

In vielen CoBiUM-Pilotprojekten haben wir das Potenzial gesehen, Autofahrten durch Radfahrten zu ersetzen. Allein durch den Zugang zu den Lastenrädern ersetzten einige Organisationen ein Auto vollständig. Selbst die niedrigsten Nutzungskategorien reduzierten die Pkw-Nutzung um 7 %. Das ist eine erhebliche Menge an CO₂-Reduzierung, wenn man sie auf unsere Gesellschaft als Ganzes überträgt.

Warum sollte eine Stadt Lastenräder fördern und den Mobilitätswechsel einführen?

Kommunen sind Schlüsselakteure beim Übergang zu einem nachhaltigen Verkehrssystem, sowohl innerhalb ihrer eigenen Organisation als auch als treibende Kraft für Einwohner und Unternehmen:

1. Innerhalb von Gemeinden mit ihren Aufgaben wie Schulen, Straßenreinigungen, Dokumententransport usw.
2. Einwohner, die im Rahmen ihrer täglichen Einkäufe, Kinder zur Schule bringen, zur Arbeit pendeln oder für Freizeitaktivitäten Strecken mit dem Lastenrad fahren
3. Unternehmen, die Lebensmittel oder andere Güter liefern oder kleine Güter über kurze Distanzen transportieren.

Öffentliche Stellen sind in der Regel große Organisationen mit einem breiten Tätigkeitsfeld und einer großen Zahl von Mitarbeitern. Mit der Einführung des Lastenfahrradeinsatzes in ihren eigenen Organisationen setzen Kommunen ein starkes Zeichen. Dies gibt den Ton an und bestätigt die Ernsthaftigkeit ihrer Absichten, ein besseres Verkehrssystem zu schaffen und Nachhaltigkeitsziele wie die Agenda 2030, CO₂-Reduktion zu erreichen.

Darüber hinaus wird auf diese Weise das Bewusstsein geschärft, indem gezeigt wird, dass Lastenräder gut entwickelt sind und eine tragfähige Lösung für verschiedene Herausforderungen beim Transport bieten.

Auch wenn dies nach einer fernen Zukunft klingen mag, kann es jetzt umgesetzt werden! Verschiedene Kampagnen und Testprogramme können ein Gefühl der Möglichkeit und eine Dynamik erzeugen, die die Menschen ermutigen, bereit zu sein, neue Lösungen auszuprobieren und zu investieren.

Hört sich interessant an? Lassen Sie uns etwas genauer darauf eingehen, wie Sie mit jedem der oben genannten Akteure interagieren können.



2. PLANUNG FÜR DEN EINSATZ VON LASTENRÄDERN

Es gibt viele Modelle auf dem Markt. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Fahrrädern gibt es bei Lastenrädern eine viel größere Vielfalt an Formen und Größen. Ein guter Ausgangspunkt ist, sich zu fragen, was Sie erreichen möchten.



Allgemeine Anwendungen

Lastenräder werden für Paketdienste, Essenslieferungen, Straßen- und Parkpflege sowie von Hausmeistern, Elektrikern etc. eingesetzt. Es gibt mobile Cafés und Fahrradverleihsysteme, Lastenräder Anwendungen zur sozialen Integration, zum Beispiel in Altenheimen und Kindergärten.

Darüber hinaus werden den Bewohnern und Firmen Lastenräder zum Ausprobieren angeboten, eine Art Fahrradverleih. Das hilft Kommunen dabei, das Bewusstsein für Lastenräder als realistische Transportmöglichkeit zu stärken, indem sie Bürger und Unternehmen verschiedene Modelle testen lassen. Die Fahrradverleihsysteme können auch als innerbetrieblicher Mobilitätspool für die Kommune fungieren.

Bevor Sie losziehen und ein Lastenrad kaufen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es viele Modelle auf dem Markt gibt. Im Gegensatz zu normalen Fahrrädern gibt es Lastenräder in einer viel größeren Vielfalt an Formen und Größen. Sie können zwei, drei oder vier Räder haben. Es gibt Lastenfahrräder, die für bestimmte Dienste, wie den Transport von kleinen Kisten, Werkzeugen, Kindern und anderes konzipiert sind. Es ist daher wichtig, vor dem Kauf die Bedürfnisse zu verstehen, um das passendste Modell zu wählen.



Foto aus der Stadt Gdynia

Was möchten Sie erreichen?

Ihre Ziele können unterschiedlich sein: Ihr Unternehmen nachhaltiger zu machen, CO₂-Emissionen zu reduzieren, Kosten zu sparen, die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu verbessern oder andere Vorteile, die sich aus der Einführung von Lastenrädern als Transportmittel ergeben. Unabhängig von all den möglichen Vorteilen ist eine Frage entscheidend: Welche Funktionen werden Lastenräder in Ihrem Unternehmen erfüllen?

- Kommunale Dienstleistungen – Umstellung von Autos auf Lastenräder an bestimmten Einsatzbereichen der Organisation, um Kosten- oder Klimavorteile zu erzielen.
- Fahrradverleihsysteme – damit die Bewohner ein Lastenfahrrad ausprobieren können, entweder bevor sie sich für einen Kauf entscheiden oder einfach nur die Möglichkeiten kennenlernen.
- Unternehmen – Förderung der Umstellung auf nachhaltige Transportmittel durch ein Kreditprogramm.

Was auch immer Ihr Ziel ist, ein strategischer Ansatz erhöht die Effizienz und die Erfolgchancen Ihres Projekts.

Konzentrieren Sie sich zunächst auf spezifische Bedürfnisse und nicht auf Lösungen. Berücksichtigen Sie die maßgeblichen Dokumente und Richtlinien Ihrer Organisation. Alle Ihre Aktionen machen einen Unterschied, also stellen Sie sicher, dass sie zu einer nachhaltigeren Gesellschaft führen. Siehe cobium.eu für ein Entscheidungsflussdiagramm. Es ist auch von Vorteil, sich mit Organisationen aus anderen Ländern oder Regionen zu verbinden, von denen Sie lernen oder mit denen Sie zusammenarbeiten können.

Einsatzgebiete identifizieren

Sie können nicht einfach ein Lastenfahrrad für Ihre Organisation kaufen und erwarten, dass es verwendet wird. Sie müssen wissen, wann und wo ein Lastenrad in Ihrem Unternehmen von Vorteil sein kann. Wir empfehlen Ihnen, mit den Bedürfnissen eines bestimmten Bereichs, Benutzers oder Ziels zu beginnen. Es kann sein, dass Sie eine kleine Organisation haben und der Verwendungszweck des Fahrrads offensichtlich ist. Aber auch kleine Gemeinden können über die unterschiedlichsten Einsatzgebiete von Lastenrädern verfügen.



Vielleicht besser: Eine Abteilung der Stadtverwaltung die für die städtischen Grünanlagen zuständig ist hat zum Beispiel andere Bedürfnisse, als die eines Gerichts, wo gegebenenfalls Akten transportiert werden müssen. Bei der Grünflächenpflege beträfe dies gegebenenfalls Arbeitswerkzeuge oder auch den Grünschnitt.

Sie können die Verwendung eines Lastenfahrrads in Betracht ziehen, wenn Sie:

- Regelmäßige Tätigkeiten, die Fracht jeglicher Größe transportieren oder ausliefern, wie zum Beispiel Pakete, Dokumente, Werkzeuge oder Möbel. Regelmäßiges Pendeln zwischen zwei Büros, um an Besprechungen teilzunehmen, Besuche in der Altenpflege usw.
- Einmalige Gelegenheiten mit zeitlich begrenzten Transporten von Gütern, z. B. bei Bürorumzügen, Einkäufen usw. In diesen Situationen können viele Personen innerhalb einer Organisation gelegentlich das Fahrrad benutzen.

Nachdem Sie die Implementierungsbereiche identifiziert haben, ist es wichtig, die Benutzerbedürfnisse zu analysieren, um den Bekanntheitsgrad dieser Initiative in Ihrer Organisation zu erhöhen. Siehe cobium.eu für eine Anleitung zur Ermittlung der Benutzeranforderungen. Dieser Ratgeber hilft Ihnen auch, den richtigen Lastenradtyp zu kaufen, wenn Sie beispielsweise Fahrräder mit 2, 3 oder 4 Rädern oder anderen Spezifikationen vergleichen.

Dann können Sie den nächsten Schritt machen und den Markt analysieren. Sie erfahren, ob es auf dem Markt Lastenräder gibt, die Ihren Bedürfnissen entsprechen oder ob Sie diese anpassen müssen.



Foto: Albin Rylander

Geeignete und sichere Infrastruktur

Eine Empfehlung für die Planungsphase ist die Überprüfung der Infrastruktur an den Orten, an denen Sie das Lastenrad einsetzen möchten. Ein Lastenfahrrad hat einige Besonderheiten, die ein normales Fahrrad nicht aufhalten würden, wie z. B. Barrieren und Bordsteine, die für Fahrräder relativ einfach zu überwinden sind, aber für Lastenräder ein großes Hindernis darstellen können.

Zu beachtende Kosten

Bei der Planung eines Lastenrads gibt es neben dem Kaufpreis auch Faktoren, die bei der Zusammenstellung eines Budgets berücksichtigt werden müssen:

- Einmalige Investitionsausgaben umfassen den Platz oder die Gebäude, die für die Unterbringung von Lastenrädern benötigt werden, und die Implementierung eines Verleih-Systems.
- Wiederholte Investitionen in die Lastenräder, wie technische Ausrüstung von Fahrradabstell- oder Mieträumen, Schlösser und anderes Material, das von Zeit zu Zeit erneuert werden muss.
- regelmäßige Ausgaben beinhalten Software-Updates, Wartung, Personal, Energie, Versicherung, Marketing.

Lastenräder im kommunalen Dienst

Der Einsatz von Lastenrädern im kommunalen Dienst ist ein guter Ansatz, der die Sichtbarkeit verbessert und das öffentliche Bewusstsein sensibilisiert. An diesen Nutzungen können verschiedene öffentliche Bereiche und Akteure beteiligt sein, wie zum Beispiel:

- Logistikdienstleistungen wie Post und Zustellungen
- Abfallsammeln (ggf. kombiniert mit diversen Anlieferungen, um Leerfahrten zu vermeiden)
- Transport zur Wohnungswartung (z. B. Hausmeisterservice)
- Transport für Straßenreinigungs- oder Straßenpflagedienste
- Werkzeuge für Parkpflegearbeiten und Müllsammeln in Parks
- Vorschulen
- Bibliotheksdienste (Bücherlieferungen oder Veranstaltungen)
- Kommunale Aktionen und Kampagnen

➔ Wo soll man anfangen?

Diese Reise kann viele Wege nehmen. Der Anfang kann so einfach sein, indem man sich mit Schulleitern oder kommunalen Abteilungsleitern in Verbindung setzt und mit ihnen ein Vorläufer- oder Pilotprojekt entwickelt.

☞ Was sagen Erstnutzer?

In Dänemark wählte ein städtischer Mobilitätsmanager das Vorschulprogramm Skovtrolden „Einführung in die Natur“ als möglichen Erstnutzer wegen seiner Arbeit als Kindergarten im Freien, bei der Kinder auf Fahren in die Natur mitgenommen werden.

„Kleine Kinder können nicht sehr lange Strecken zurücklegen, was die Organisation längerer Fahrten erschwert. Die Fahrräder haben uns geholfen, mit den Kindern weiterzukommen und geben uns auch die Flexibilität, nicht von den Fahrplänen und Routen der öffentlichen Verkehrsmittel abhängig zu sein.“

📏 Was sind die Wirkungen?

Die Hauptwirkung dieser Art von Initiative ist, dass sich der öffentliche Sektor an diesem Mobilitätsübergang beteiligt und mit gutem Beispiel vorangeht. Darüber hinaus vermittelt man Erfahrungen aus erster Hand bei der Erstellung von Richtlinien und der Stadtplanung. Schließlich ist es eine Initiative, die dazu beiträgt, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und Emissionen zu reduzieren.



Foto: Albin Rylander

Anwendungen in Unternehmen und Organisationen

Da ein großer Teil der CO₂-Emissionen des Güterverkehrs auf der letzten Meile entsteht, kann die Einbeziehung von Unternehmen und anderen Akteuren, die kurze Transportfahrten durch die Stadt unternehmen, eine wertvolle Investition in ein besseres Verkehrssystem und das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen sein.

Ähnlich wie Kommunen transportieren Unternehmen und Organisationen Güter und interne Produkte, die auch mit Lastenrädern transportiert werden können:

- Lieferungen wie Lebensmittel, Produkte, Pakete
- Dienstleistungen von Tischlern, Klempnern, Cafés usw.
- Interner Materialtransport



Wo soll man anfangen?

Bei der kommunalen Unterstützung geht es darum, eine Möglichkeit zu bieten, neue Ideen mit sehr geringem Risiko für das Unternehmen zu testen. Der Trick besteht darin, Unternehmen oder Organisationen zu identifizieren, die Waren über relativ kurze Distanzen transportieren, und ihnen ein Fahrrad anzubieten, das ihren Bedürfnissen entspricht.

Handelt es sich beispielsweise um ein Lebensmittelunternehmen, kann ein gut isolierter Laderaum für warme oder kalte Speisen erforderlich sein. Ein Elektriker braucht einen Laderaum mit Fächern zum Unterbringen von Werkzeug und Material.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine klare Vereinbarung über die Nutzung der Fahrräder treffen. Für Unternehmen und Organisationen empfehlen wir einen längeren Testzeitraum.



Was sagen Erstnutzer?

Anja Hübner arbeitet für die Tierrettung e.V. Greifswald. Sie zeigte sich überrascht, wie viele Leute neugierig sind und ihr Fragen stellen. Das Interesse am Fahrrad führt zum Interesse am Verein, also eine perfekte Win-Win-Situation. „Die Leute mögen das Fahrrad wirklich; sie erkennen es sogar wieder, wenn ich durch die Stadt fahre. Ich denke, es ist ein echter Hingucker.“

Die Vorsitzenden des Yachtclubs und des Hafens im kleinen Dorf Bisserup in Dänemark haben sich als CoBiUM-Piloten zwei Lastenräder ausgeliehen. Die Probezeit war erfolgreich. Die beiden Vorsitzenden Freddy Dahl Thomasen und Jens Christian Eskjær Jensen sind fast täglich und oft mehrmals täglich mit den Lastenrädern unterwegs. Sie nutzen sie zum Pendeln von zu Hause (2 km entfernt) und zum Transport von Werkzeugen, die bisher mit dem Auto erledigt wurden. Sie sagen, dass die Lastenräder einfach zu bedienen sind und in der Nähe des Hafens geparkt werden können. Außerdem sind die Lastenräder leicht zu handhaben, auf kleinen Wegen zu fahren und man kann Abkürzungen nehmen.



Was sind die Wirkungen?

Die Förderung von Lastenrädern für Unternehmen ist eine Möglichkeit, den Einsatz von Lastenrädern im Geschäftssektor anzukurbeln. Unternehmen können sich davon überzeugen, dass es möglich ist, mit Lastenrädern ihren Transportbedarf nachhaltig zu decken.

Darüber hinaus können die Erfahrungen aus der konkreten Nutzung und der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes Hinweise für die Politik in den Bereichen Stadtplanung, Logistik und Maßnahmen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen geben.

Die beiden Lastenräder im Hafen von Bisserup ersetzen 90 % aller Fahrten der beiden Vorsitzenden mit dem Auto. Diese Lastenradnutzung hat schätzungsweise CO₂-Emissionen eingespart, die denen entsprechen, die durch 9.000 km Autofahren verursacht werden.



Freddy Dahl Thomasen und Jens Christian Eskjær Jensen, Vorsitzende des Yachtclubs und des Hafens im kleinen Dorf Bisserup in Dänemark. Foto: Gemeinde Slagelse

Fahrradverleihsystem für Einwohner

Immer mehr Kommunen führen Fahrradverleihsysteme ein, um den Anteil der innerstädtischen Radfahrer zu erhöhen. Fahrradverleihsysteme basieren auf dem gleichen Prinzip wie Bibliotheken für Bücher. Das heißt, es ist kostenlos, Fahrräder für eine begrenzte Zeit auszuleihen. Die Größe der Fahrradverleihsysteme bestimmt die Modellvielfalt.

Fahrradverleihsysteme bieten die Möglichkeit, Gewohnheiten für eine gewisse Zeit zu ändern. Ein weiteres Motiv besteht darin, vor einer Kaufentscheidung die Möglichkeit zu bieten, ein elektrisch unterstütztes Lastenfahrrad (oder andere Fahrradtypen) auszuprobieren, da Lastenräder eine beträchtliche Investition darstellen.

Die Einrichtung eines Fahrradverleihsystems ist eine Möglichkeit, die Dynamik zu erhöhen, die Bewohner in den Übergang zu einer nachhaltigen Mobilität einzubeziehen und so die CO₂-Emissionen zu reduzieren und andere Vorteile zu bieten.

Nutzer können erleben, wie sich ein Lastenrad in ihren Alltag integrieren lässt, sowie verschiedene Modelle ausprobieren. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Leute bereit sind, in ein Lastenrad zu investieren, da die Benutzer wissen, was sie bekommen. Das Ausprobieren senkt das wahrgenommene Investitionsrisiko.



→ Wo soll man anfangen?

Legen Sie fest, was Ihr Ziel und Ihr Hauptergebnis sein soll. Im Vergleich der drei verschiedenen Fahrradverleihsysteme sehen wir, wie das Konzept an die unterschiedlichen Interessen und Fahrradkulturen der Zielgruppen angepasst wurde. Slupsk konzentrierte sich mehr auf Werbung und Sensibilisierung, sodass die Leute die Fahrräder bis zu einer Woche nutzen konnten. So konnten sie erfahren, wie Lastenräder funktionieren und sich beim Fahren anfühlen.

Das Fahrradverleihsystem in Greifswald ist eher ein Lastenradpool, den die Bewohner bei Bedarf nutzen können. Aus diesem Grund hatte es eine Leihfrist von nur 1-3 Tagen.

Das Verleihsystem in Växjö richtet sich an Menschen, die daran interessiert sind, Lastenräder zu kaufen und verschiedene Modelle auszuprobieren sowie zu testen, wie ein Lastenrad in ihren Alltag passt. Folglich können sie Fahrräder für längere Zeit (drei Wochen) ausleihen.

Bei der Erstellung eines Fahrradverleihsystems sind viele Details zu beachten, von der Auswahl verschiedener Modelle über die Anordnung der richtigen Park- und Wartungsplätze bis hin zur Gestaltung eines Mietsystems. Diese Aufgaben lassen sich in Zusammenarbeit lösen, wie das Fahrradverleihsystem in Växjö zeigt, das eine Partnerschaft mit Fahrradgeschäften entwickelt hat, die für den Umgang und die Wartung der Fahrräder verantwortlich sind.



Foto der Stadt Slupsk.



Was sagen Erstanwender?

In der von der Gemeinde Växjö durchgeführten Umfrage gaben 141 Befragte an, dass sie die Fahrten mit dem Auto zum Pendeln, Warentransport, Reisen mit Kindern oder eine Kombination aus allen drei reduzieren könnten. Einige Teilnehmer berichteten, dass sie vor der Entscheidung lieber andere Modelle testen würden, insbesondere bei Lastenrädern, die zwischen 4.000 und 7.000 Euro kosten können. Andere zogen es vor, ein Fahrrad zu leasen; ein neuer Service, der in einem unserer teilnehmenden Shops entwickelt wurde.

Für die Fahrradhändler hat die Beteiligung an dem Projekt die Möglichkeit gegeben, neue Märkte zu testen, einschließlich Fahrradtypen und -hersteller, die sie sonst nicht in Betracht gezogen hätten. Neue Branchenkontakte wurden geknüpft und neue Kundensegmente aufgebaut.



Wie sind die Wirkungen?

In Växjö hilft das Fahrradverleihsystem der Stadt, sich zu einer Fahrradstadt zu entwickeln, und die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt werden in den neuen Verkehrsplan der Gemeinde, der 2021 veröffentlicht werden soll, einfließen.

Darüber hinaus hat das Fahrradverleihsystem eine echte Wirkung erzielt. Unglaubliche 168 Buchungen während des gesamten Testzeitraums (6 Monate) wurden in 24 Stunden gebucht! Dies führte dazu, dass 39 % der Teilnehmer erwogen, ein Lastenrad zu kaufen.



4. LASTEN- RADSYSTEME IMPLEMENTIEREN

In diesem Kapitel wird beschrieben, was beim Einrichten eines Lastenfahrradsystems zu beachten ist, egal ob intern oder extern. Folgende Punkte werden untersucht:

- Beschaffungsprobleme
- Buchungssystem
- Parkplätze und Lagerung
- Aufladen und Ausrüstung
- Instandhaltung



Beschaffung

Nachdem Sie Ihre Benutzeranalyse, die identifizierten Bedürfnisse und die strategischen Ziele analysiert haben, ist es an der Zeit, Ihr Lastenrad zu beschaffen. Es sind vier Hauptbereiche zu berücksichtigen:

1. Form und Funktion des Lastenrades selbst (Laderaum, Motor, Akku-Reichweite, Bremsen, Gehhilfe u.a.)
2. Zubehör und Ausrüstung (zusätzlicher Akku, Schlösser, zusätzliche Lampen, Sicherheitsgurte, Abdeckung usw.)
3. Ergänzende Dienstleistungen (Wartung, Versicherung u. a.)
4. Nachhaltigkeits-, Umwelt- oder Sozialziele (2030 Agenda, Kreislaufwirtschaft, Sozialunternehmen u. a.)

Siehe Beschaffungsscheckliste unter cobium.eu.

Buchungssystem (intern oder für externe Benutzer)

Für diejenigen, die mehrere Benutzer erwarten und eine Art Buchungssystem benötigen, gibt es einige Dinge zu beachten. Wenn Ihr System jedes Fahrrad während vordefinierter Arbeitszeiten einem bestimmten Benutzer zuweist, wechseln Sie direkt zum Abschnitt „Parken und Abstellen“ auf der nächsten Seite.

Ein Buchungssystem kann von etwas so Einfachen wie einem Kalender in Papierform in der Fahrradgarage bis hin zu einer speziellen öffentlichen digitalen App reichen.

Kalender

Es ist wichtig, einen sehr zugänglichen und leicht auffindbaren Überblick über die Verfügbarkeit von Lastenrädern zu haben, egal ob in digitaler oder in Papierform. Dies ermöglicht es den Benutzern, die Nutzung der Fahrräder nach Belieben zu planen und zu buchen.



Zugriff

Unter der Annahme, dass Fahrräder sicher abgestellt und evtl. eingeschlossen werden, benötigt der Benutzer eine Möglichkeit, Zugang zu einem Fahrrad zu erhalten. Stellen Sie sicher, dass Nutzer die Schlüssel für Fahrradschlösser und zur Fahrradgarage erhalten, wenn sie sie brauchen.

Öffnungszeiten

Wenn Ihr System kein SB-System ist, stellen Sie sicher, dass die Öffnungszeiten den Bedürfnissen Ihrer Benutzer entsprechen, und planen Sie Ihre interne Organisation, um diese Bedürfnisse zu erfüllen.

Routinen

Es ist wichtig, dass klare Routinen für die Aufbewahrung der Ausrüstung (Schloss, Helm, Abdeckung usw.) und das Aufladen entwickelt und durchgesetzt werden. Schließlich bekommt niemand gerne ein Fahrzeug ohne „Sprit“. Diese Prinzipien sind für jedes andere Fahrzeug, das Sie verwenden, weitgehend gleich.

Anleitung

Erstbenutzer benötigen eine Art Anleitung zur Bedienung des Fahrrads. Ein Lastenfahrrad, insbesondere ein Dreirad, verfügt über Funktionen, die Sie vor der Fahrt kennen sollten, um sicherzustellen, dass die Fahrt gut verläuft und Unfälle vermieden werden.

Beispiele aus dem Projekt CoBiUM

Gdynia

Die Reservierung erfolgte per Online-Webformular, der nächste Schritt war ein persönlicher Kontakt mit Interessenten und ein Termin zur Übergabe des Lastenrads.

Greifswald

Die Stadt Greifswald verwendet für den internen Gebrauch einen Outlook-Kalender.

Öffentliche Fahrradverleihsysteme

Die Greifswalder LARA und das Vaxjö Bike Lab haben Online-Buchungsseiten entwickelt und implementiert.

Parken und Abstellen

Beim Parken und Abstellen gibt es einiges zu beachten:

- Überdachter Unterstand – für Langlebigkeit und Sicherheit
- Sicherheit und Absperrung – außerhalb des Standortes
- Parkplatzabmessungen – Zufahrt zum Parkplatz
- Lage, Lage, Lage – einfacher Zugang senkt die Barrieren

Aufladen und Ausrüstung

Aufladung und Ausstattung sind ein zentrales Thema für einen reibungslosen Betrieb. Wenn das Fahrrad von einem einzelnen Benutzer verwendet wird, kann die Verantwortung leicht zugeordnet werden. Wenn jedoch mehr als ein Benutzer mit den Fahrrädern arbeitet, sind Laderoutinen und der Umgang mit den Geräten für eine reibungslose Nutzung unerlässlich.

- Laden Sie die Batterie auf, während das Rad abgestellt ist
- Bewahren Sie die Ausrüstung im Fahrrad auf:
 - Helm
 - Regenschutz
 - Ladegerät
 - Fahrradladeabdeckung (falls zutreffend)
 - Schloss und Schlüssel/Codes
- Waschroutine: Entscheiden Sie wer, wann und wo.



Instandhaltung

Wie bei jedem anderen Fahrzeug müssen auch Fahrräder gewartet werden, daher muss Ihre Planung diesen Bereich berücksichtigen, wenn Ihre Initiative erfolgreich sein soll.

Technische Kenntnisse

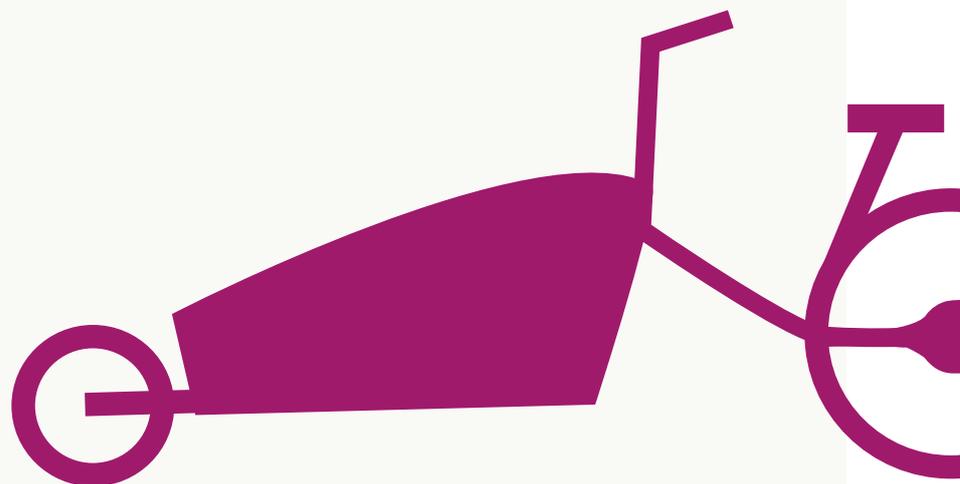
Die entscheidende Frage ist hier, einen Partner zu finden, der mit Lastenrädern arbeiten kann. Dieser Bedarf an Kapazität und Fachwissen kann Ihre Wahl der Modelle beeinflussen. Die meisten der täglichen Wartungsarbeiten können problemlos durchgeführt werden und insgesamt unterscheidet sich ein Lastenrad nicht so sehr von einem herkömmlichen. Es muss jedoch bedacht werden, jemanden zu finden, der gerne mit Lastenrädern arbeitet und auch die Details dieser Fahrräder kennt.

Ersatzteile

Ein weiterer grundlegender Aspekt für die Wartung ist die einfache Suche nach Ersatzteilen für die von Ihnen in Betracht gezogenen Modelle. Dies lässt sich am besten in der Beschaffungsphase angehen.

Vereinbarungen

Sie können einen Partnerschaftsvertrag für die Wartung abschließen oder die Fahrräder in Form eines Leasings in Kommission nehmen, wenn eines der privaten Unternehmen bereit ist, in diese Geschäftsmöglichkeit zu investieren.



Erfahrungen aus dem Projekt CoBiUM

In Gdynia war die Wartung der Fahrräder zunächst eine Herausforderung, denn es dauerte sieben Monate, bis man einen Service gefunden hatte, der bereit war, die Arbeit zu erledigen. Schließlich wurde ein Ein-Mann-Unternehmen mit Erfahrung im mobilen Fahrradservice gefunden. Jetzt ist dies der einzige Fahrradservice in Gdynia, der Lastenrädern bedient.

In anderen Situationen, zum Beispiel wenn ein Lastenfahrrad bei einer Vorschule oder einem Gemeindeamt abgestellt wird, ist es wichtig, eindeutige Vereinbarungen darüber zu treffen, wer für die Fahrradwartung zuständig ist, um die Gemeinde nicht zusätzlich zu belasten.



Foto der Stadt Gdynia.

5. VERMARKTUNG VON LASTENRÄ- DERN

In diesem Kapitel wird erläutert, wie Fahrradverleihsysteme erklärt und gefördert werden können. Diese Aufgabe ist nicht so einfach, wie es zunächst klingen mag. Der Prozess von der Sensibilisierung bis zur vollständigen Einführung umfasst eine Reihe von Interaktionen, die sich zunächst an Erstanwender richten³. Der Erfolg ist wahrscheinlicher, wenn eine frühzeitige positive Nutzung gefunden wurde. In jedem Fall kann Ihnen die nachfolgende Struktur dabei helfen, die Art der Initiative zu identifizieren, die Sie basierend auf Ihren Zielen und Ihrer Zielgruppe benötigen.



Gemeinden haben unter ihren Einwohnern unterschiedliche Ebenen der Fahrradkultur. Aus diesem Grund schlagen wir verschiedene Ansatzpunkte für die Einführung von Lastenrädern als Transportalternative vor.

Auch wenn das Niveau der Fahrradkultur an einem bestimmten Ort hoch ist, können Bevölkerungsgruppen von mehr Initiativen profitieren, die auf ein niedrigeres Niveau ausgerichtet sind.

Die drei Hauptphasen zur Förderung von Lastenrädern sind:

- Sichtbarkeit schaffen
- Steigerung der Dynamik (Unterstützung des Veränderungsprozesses)
- Vollständige Akzeptanz

Sichtbarkeit schaffen

In dieser Phase geht es darum, das Bewusstsein zu schärfen, indem die Möglichkeiten und Vorteile von Lastenrädern aufgezeigt werden.

Der offensichtlichste und direkteste Weg besteht darin, inspirierende Veranstaltungen durchzuführen und wichtige Akteure einzubeziehen, bei denen Teilnehmer gute Beispiele und die damit verbundenen Vorteile sehen können.

Diese Meetings sollten einige Lastenrad-Modelle zur Verfügung haben, die die Teilnehmer ausprobieren können. Sie sollten in der Lage sein, um den Block zu fahren, nur um ein Gefühl dafür zu bekommen. Gleichzeitig sollten die Fahrräder sichtbar platziert werden.



Foto der Stadt Slupsk.

Erstanwender finden

Die richtige Person – einen Erstanwender – zu finden, ist ein wesentlicher Schritt, um loszulegen. Dies ist eine Person in einer Organisation oder einer kommunalen Abteilung, die ein Enthusiast mit Unternehmergeist ist, um die Neuheit und Vision einer Idee leicht zu erfassen. Der Erstanwender muss nicht immer der Abteilungsleiter sein, er kann ein Direktor einer Vorschule, ein Parkpfleger oder ein Unternehmen wie Pizzalieferdienste oder Frachtlogistik sein.

Erstnutzer sind wichtig, weil sie auf eine neue Vorgehensweise hinweisen und ein lebender Beweis innerhalb eines Unternehmens sind, damit andere Mitarbeiter sicher sein können, dass Lastenräder eine praktikable Lösung sind, ohne das Risiko einer Probezeit einzugehen. Sie helfen auch, die immer auftretenden anfänglichen Herausforderungen zu erkennen und zu beheben. Wenn die Initiative zur Erweiterung vorhanden ist, sind diese Herausforderungen bereits gelöst.

Dynamik steigern

Diese Etappe soll einen Impuls setzen, in dem Anwohner und verschiedene Organisationen die Möglichkeit haben, verschiedene Fahrradmodelle auszuprobieren oder zu testen, wie ein Lastenrad im Alltag funktionieren kann.

- **Fahrradverleihsysteme** – Fahrradverleihsysteme gehen noch einen Schritt weiter als Fahrradtests, indem sie Lastenräder für einen längeren Zeitraum der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen, um es den Menschen zu ermöglichen, einige Modelle zu testen und zu sehen, wie sie in ihren Lebensstil passen.
- **Lokale Pilotprogramme:** Diese Programme sind subventionierte Tests, die es Unternehmen und Organisationen ermöglichen, über einen längeren Zeitraum ein Fahrrad zu besitzen, und sind einer Fahrradverleihsystem sehr ähnlich. Der Unterschied besteht darin, dass sie Abteilungen innerhalb einer Gemeinde oder eines Unternehmens rekrutieren, die die Fahrräder ausprobieren.
- **Politische Entscheidungsträger einbeziehen** – Dies sollte die derzeitige Infrastruktur und andere unterstützende Elemente erläutern, die erforderlich sind, um die Nutzung von Lastenrädern in einem bestimmten Gebiet fest zu etablieren. Damit soll die Dynamik für die Infrastruktur und die politischen Anforderungen geschaffen und in Gang gesetzt werden, die erforderlich sind, um die Nutzung alternativer Verkehrsmittel zu fördern.

Zielgruppen

Die Zielgruppen, bei denen die CoBiUM-Piloten die größte Wirkung hatten, waren

- Personen ohne Führerschein
- Menschen mit starkem ökologischem Bewusstsein
- Personen, die versuchen, den Kauf eines Autos zu vermeiden oder ein zweites Familienauto loswerden möchten
- Menschen, die ohnehin mit dem Fahrrad unterwegs sind und dieses Verkehrsmittel gewohnt sind.

Hohe Akzeptanz

Sobald das Fahrrad sichtbar ist und genutzt wird, ist es an der Zeit, eine umfassende Übernahme der Konzepte als alternative Lösung zu fördern. Dies sind unterstützende Workshops für Organisationen, die ihren Einsatz von Lastenrädern gestalten möchten, und diese können verwendet werden, um auch die Logistik von Lastenrädern zu gestalten, Einsparungen zu erkunden usw.

Dies ist auch der Zeitpunkt für eine umfassende strategische Planung und die Einführung weiterer kommunaler/regionaler Strukturen zur Unterstützung des Einsatzes von Lastenrädern.

Etappen	Sichtbarkeit schaffen	Zunehmende Dynamik	Hohe Akzeptanz
Initiative	Platzierung von Fahrrädern	Fahrradverleihsysteme	Workshops
	Inspirierende Treffen	Politisches und strategisches Planungengagement	Strategische Planung
	Fahrradtests	Lokale Pilotprogramme	Ausbildung der Trainer



Foto der Pressestelle der Stadt Greifswald.

Kommunikation



Bei der Werbung für Lastenräder sind drei Kommunikationsziele zu beachten, die davon abhängen, was Sie erreichen möchten und welche Wirkung Sie bei Ihrer Zielgruppe erzielen möchten. Für CoBiUM lautete die Strategie:

Wissen - Sensibilisierung schaffen

Sensibilisierung für Lastenfahrräder und die Leihprogramme - Förderung von Lastenrädern als nützliche und bessere Alternative für den Transport durch Kontaktaufnahme über Medien, soziale Medien, Veranstaltungen und gedrucktes Material.

Nachdenken - Umsetzung durchführen

Die Einstellung zu Lastenrädern ändern - indem Lastenräder für einen längeren oder kürzeren Zeitraum an Privatnutzer, Kommunalarbeiter oder Unternehmen/Organisationen verliehen werden.

Anwenden - Nutzung steigern

Einen Schritt zu nachhaltigeren Transporten und Reisen machen - und damit zu weniger Emissionen führen, durch die persönliche Erfahrung mit dem Verleih und Ausleihen von Lastenrädern.

Kommunikationsmethoden

Es gab zwei Methoden, um die Nutzung zu steigern:

- **Direkter Kontakt** über E-Mail, Telefon und persönliche Treffen oder über interne kommunale Dienste, Unternehmen und Organisationen.
- **Werbekampagnen** über Medien, soziale Medien, Veranstaltungen und gedrucktes Material, die sich an private Nutzer richten, für die Fahrradverleihprogramme.

So fördern Sie - Direktansprache

- Wenn Sie Erstnutzer und Enthusiasten finden, verwenden Sie diese als Werbebeispiele.
- Beziehen Sie Endbenutzer in die Testphase ein, anstatt einen Top-Down-Ansatz zur Implementierung von Lastenrädern einzuführen. Es ist wichtig, beide Phasen einzubeziehen.

CoBiUM-Beispiel

Leute von Makerspace, einem Zusammenschluss kunsthandwerksinteressierter Menschen in Greifswald, sahen die Werbe- und Lastenräder aus dem Fahrradverleihsystem durch die Stadt fahren. Sie kontaktierten das CoBiUM-Team und baten darum, sich für ihre Arbeit ein Lastenrad auszuleihen.

Autos wollten die Makerspace-Leute im Sommer nicht benutzen, weil die Stadt ziemlich voll ist und die Wege kurz sind. Während Covid-19 Lock-Down machten sie viele Transporte innerhalb der Stadt, um Teile für den 3-D-Druck von Masken zu sammeln und auszuliefern.

„Der Besitz eines Lastenfahrads in unserem Verband hat den Mitgliedern geholfen, die Nutzung ihres Autos für kurze Strecken zu überdenken.“

Für den Transport kleiner Projekte oder Fahrten in den Baumarkt für Nachschub funktioniert das Rad so gut, dass die 27 Mitglieder des Makerspace jetzt darüber nachdenken, ein Online-Buchungssystem und eine Schlüsselbox für ihr Rad einzurichten, um die Übergabe für alle angenehmer zu gestalten seine Mitglieder.



Foto vom Makerspace in Greifswald.

So vermarkten Sie - Werbekampagnen

Befolgen Sie bei der Planung Ihrer Kampagne einen grundlegenden Kommunikationsplan:

- Ziel - Definieren Sie im Detail, was Sie erreichen möchten
- Zielgruppe - Erstellen Sie ein detailliertes Profil typischer Mitglieder Ihrer Zielgruppe
- Informationskanäle auswählen
- Schlüsselbotschaften erstellen - Angepasst an die gewählte Zielgruppe und Kanäle.
- Follow-up Ihrer Kampagne - was hat funktioniert/nicht funktioniert, haben Sie den gewünschten Effekt erzielt?

Beispiel für einen Kommunikationsplan

Ziel - Kaufen 20 % der Probefahrer ihr eigenes Lastenfahrrad.

Target group personas - Anna, 35 und Andres, 32, mit zwei kleinen Kindern in einem Einfamilienhaus. Sie arbeitet als Verkäuferin und er als Busfahrer. Sie haben zwei Autos und pendeln jeden Tag 2 und 5 km zur Arbeit. Beide haben Interesse an Gartenarbeit und dem Kauf von Bio-Lebensmitteln so viel wie möglich.

Informationskanäle - Anna folgt Influencern auf Instagram und liest täglich die lokale Tageszeitung. Andres ist auf Facebook aktiv und hört bei der Arbeit täglich den lokalen Radiosender.

Follow-up - Kontaktieren Sie die Probefahrer nach einiger Zeit, um zu überprüfen, ob sie ein Lastenfahrrad gekauft haben oder nicht, warum usw.

Kommunikationskanäle

Social Media kann ein guter „Return on Investment“ sein. Es ist ein einfach zu bedienendes Tool, das schnell ein ausgewähltes Publikum erreichen kann. Eine einfache Social-Media-Umfrage kann 60 Euro kosten. Ein Social Media Aktion innerhalb des Projekts generierte 204 Personen mit konkreten Antworten, 53 Likes und 286 Follower.

Social Media-Werbung hat für das Fahrradverleihsystem von Växjö sehr gut funktioniert. Zum Start des Systems gab es sowohl Anzeigen in Zeitungen als auch in sozialen Medien, und die online angebotenen Zeitslots waren innerhalb von weniger als einer Woche für die gesamte Saison ausgebucht. Für die nächste Saison haben sie nur Social Media genutzt und das gleiche Ergebnis erzielt.

Pressemitteilungen sind oft ein guter Weg, um Sichtbarkeit zu schaffen. Die Vorbereitung einer Pressemitteilung dauert etwa zwei Stunden, sie kann kostenlos sein oder einen kleinen Betrag kosten. Denken Sie daran, Ihre Pressemitteilung mit guten Bildern der im Einsatz befindlichen Fahrräder zu dokumentieren.

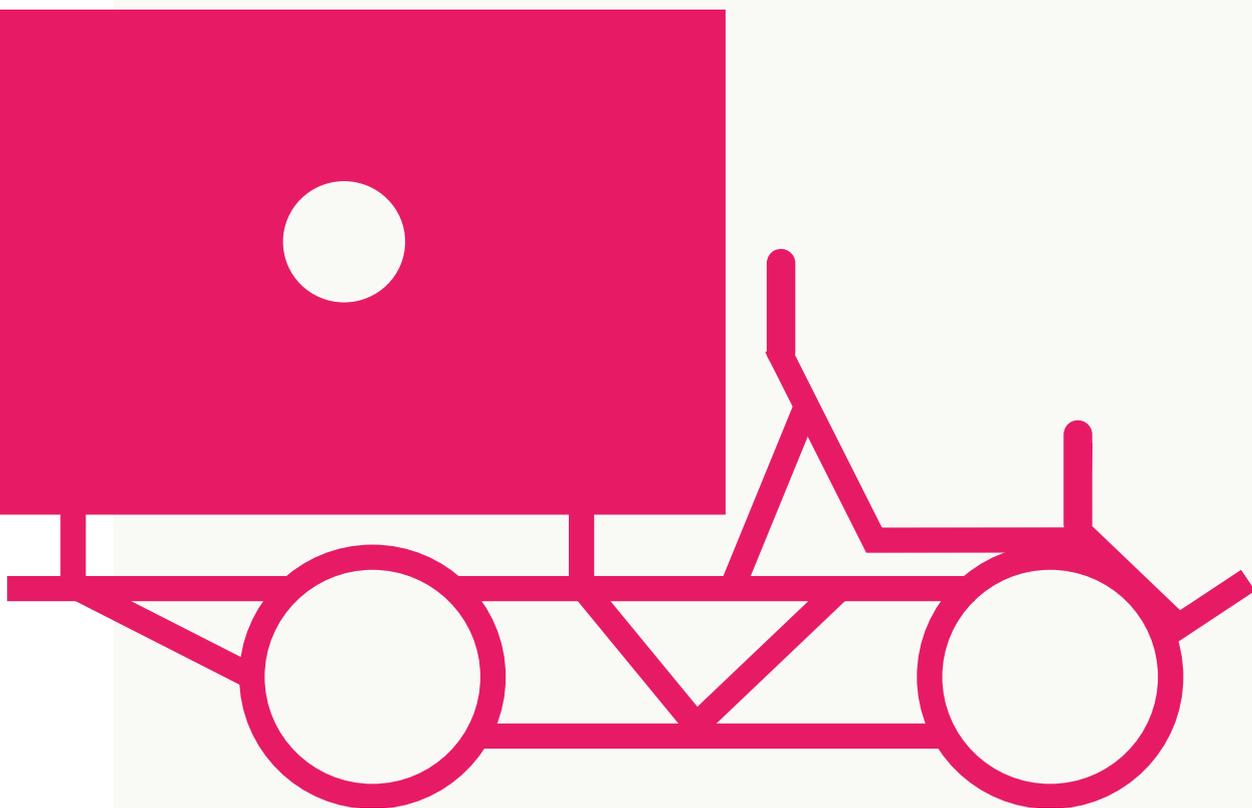
Das dänische Pilotprojekt im Hafen von Bisserup verschickte eine Pressemitteilung, die zu drei lokalen Zeitungsartikeln und zwei Radiointerviews führte (eines im Lokalradio und eines im Regionalradio mit mehr als 100 000 Hörern). Die Pressemitteilung bestand aus einer Erfolgsgeschichte von Nutzern, die aus ihrer Perspektive geäußert wurden.

Das Lastenrad selbst war ein großartiger Werbekanal. Die Sichtbarkeit des Projekts auf den Fahrrädern erzeugte Neugier und Möglichkeiten, das Bewusstsein zu schärfen und Informationen über Lastenräder auszutauschen.

Andere Formen der Werbung, wie Banner und Flyer, wurden verwendet. Es ist jedoch nicht einfach, die Auswirkungen dieser Art von Geräten zu bewerten. Die Kommunikationsvorlagen für Roll-Downs, Poster, Flyer, Postkarten, Grafiken und Filme stehen zur freien Nutzung zur Verfügung. [Download auf cobium.eu](http://cobium.eu).



6. HERAUSFOR- DERUNGEN UND LÖSUNGEN



Kontinuität eines Fahrradverleihsystems

Die Umsetzung und Kommunikation rund um die Fahrradverleihsysteme und die Fahrradprogramme der kommunalen Vorschulen hat sehr gut funktioniert. Die Herausforderung für die Gemeinde Växjö bestand darin, die Fahrradverleihsystem zu einer langfristigen und selbsttragenden Aktivität zu machen.

Das Fahrradverleihsystem setzt Fahrradhändler als Vermittler für die Ausleihe, Abholung und Wartung der Lastenräder ein. Im Rahmen des Projekts wurde die Finanzierung gedeckt, so dass der Service für die Öffentlichkeit kostenlos war. Für die projektbegleitende Weiterführung der Fahrradverleihsystem bestand die Lösung darin, für jede Ausleihe (3 Wochen) einen kleinen Betrag von ca. 30,-€ zu erheben. Dieser dient der Wartung der Fahrräder und des Buchungssystems. Anreiz für die Fahrradhändler ist der mögliche Verkauf eines Lastenrades an einen Verleiher nach Ablauf der Leihfrist. Das endgültige Modell ermöglichte es, den ausgegebenen Betrag als Gutschrift zu verwenden, wenn sich der Benutzer für den Kauf eines Lastenrads entschied.

Fahrradverleihsysteme müssen von Anfang an ein wirklich gutes Buchungssystem haben, wobei die Entwicklungskosten von Anfang an im Preis enthalten sind.

Benutzerangst, Skepsis und Desinteresse

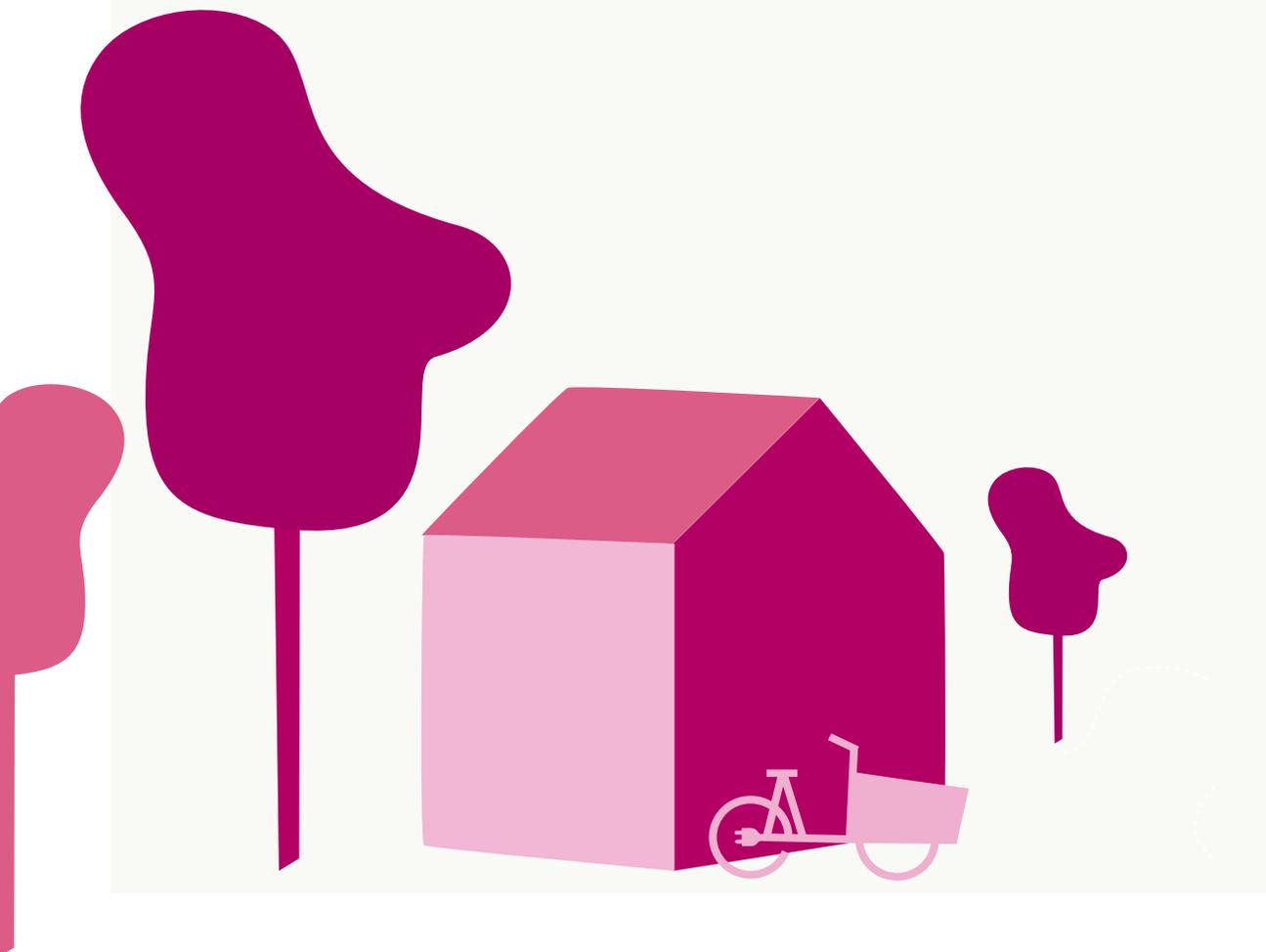
In verschiedenen Ländern waren potenzielle Nutzer ängstlich oder skeptisch, aber nach wenigen Testfahrten wurden sie zufriedener und sogar begeisterter. Dies spricht dafür, wie wichtig es ist, dass die Leute die Fahrräder zuerst testen. Ein Fahrradpool oder ein Ausleihsystem sind ein guter Anfang.

Die Herausforderungen, mit denen Gdynia bei dem Versuch, die Einwohner zu erreichen, konfrontiert waren, waren ihr mangelndes Interesse an Fahrrädern im Allgemeinen und ihre Angst, ein Lastenrad zu fahren, da dieses in Polen noch wenig bekannt und sogar exotisch ist. Daher konzentrierte sich das Projekt darauf, das Bewusstsein zu schärfen und dem Publikum zu erklären, was ein Lastenrad ist und wofür es verwendet werden kann. Die Lösung bestand darin, bei Veranstaltungen Probefahrten anzubieten, Schulungen für Leihräder zu organisieren und den einen Mitarbeiter zu identifizieren, der Lust auf Lastenrad



hatte und es seinen Kollegen vorstellen konnte. Dieser Ansatz erwies sich als sehr effektiv, da sogar Stadtbeamte beschlossen, an Lastenradtests teilzunehmen.

Die praktische Präsentation mit Testfahrten ist sehr wichtig und scheint das effektivste Werkzeug zu sein. Präsentationen bei Outdoor-Events waren die erfolgreichsten Marketingaktivitäten.



End notes

- 1 <https://ourworldindata.org/co2-emissions#co2-emissions-by-region>
- 2 Sheth, M., Butrina, P., Goodchild, A. et al. Measuring delivery route cost trade-offs between electric-assist cargo bicycles and delivery trucks in dense urban areas. *Eur. Transp. Res. Rev.* 11, 11 (2019)
- 3 https://en.wikipedia.org/wiki/Technology_adoption_life_cycle



7. ÜBER DAS PROJEKT COBIUM





CARGO BIKES

in urban mobility

Hintergrund

Die Autoabhängigkeit in der urbanen Mobilität ist insbesondere beim Transport von Gütern, Kindern und Ausrüstung kleiner Handwerks- und Reparaturbetriebe stark ausgeprägt. Da das Fahrrad in europäischen Städten eine Renaissance erlebt, besteht ein hohes Potenzial für eine Verlagerung auf Lastenräder für den Personen- und Güterverkehr.

Ziel

CoBiUM (Cargo Bikes in Urban Mobility) zielt darauf ab, in den Partnerstädten die Anzahl fossil befeuerter Fahrzeuge in der urbanen Mobilität zu reduzieren, indem Lastenräder als Transportalternativen gefördert werden. Durch Pilotanwendungen, Kommunikation und Kampagnen möchte CoBiUM dazu beitragen, das öffentliche Wissen über Lastenräder zu verbessern und die Nutzung bei verschiedenen Zielgruppen effektiv zu steigern.

Projektteilnehmer

CoBiUM ist eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit der folgenden acht Partner aus vier Ländern, die ihre gemeinsamen Anstrengungen zur Verbesserung der Qualität und Umweltverträglichkeit von Verkehrsdienstleistungen im südlichen Ostseeraum nutzen:

- Stadt Växjö, Schweden
- Universität Greifswald, Deutschland
- Stadt Gdynia, Polen
- Stadt Slupsk, Polen
- Gemeinde Slagelse, Dänemark
- Gemeinde Guldborgsund Dänemark
- Dänischer Fahrradtourismusverband, Dänemark
- Energieagentur für Südostschweden



European
Regional
Development
Fund